

Et ward Wien moakt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



In de Prignitzdörper hemm de Lüd fröher natürlich ok Wien moakt. Allens, wat in Gorden so wassen daet, har de Buersch dato noahm: Äppel, Wienbeern, Käsperrn, Beern, Plumm un anner Owst. Toierst ward allens kleen moakt. In grote brune Pött ward de Maische dunn ansett'. Doarto käm Woter, Zucker un Wienhefe. Nu mütt affwart' wärn.

Wenn dett Tüch anfangt to gärn, har dett ganze Hus doarnach schnuppert. Up de Dörpstroad kunn een all utmoaken, wenn dett Wienmoaken bi de Lüd losgoahn is. Wiern de Pött to vull , käm de ganze Pamp in't Loopen. Et is dabi vörkoam, det unner de Spieskoamerdör de roje Soss rutloopen is.

Noa dree Dag Gärn was de Pamp affseiht in 'n Wienballon. Et käm noamol Woter un Zucker doarto. Up denn Wienballon ward nu een Proppen met'n Lock sett'. Ut een kleenet Rohr von Glas, wat doar insteckt, blubbert et nu ümmer wrierer.

Mankendörch ward de Wien ümmer waerrer umfüllt, bit he noa sös Wochen up Buddels treckt wurr. Dörch een Schlauch daet de Bur den Wien ansögen, dett is sien Arbeet west. De Buersch dagegen hett de Buddels tokorkt un versiegelt. Männigmoal is ok eener näwen denn Wienballon inschloopen, he was dun van dett völe Verschlucken. Dat ist goar nich mal so selten vörkoam.

An denn Dag, wo de Wien afftreckt ward, was de ganze Sipp andüdel. Alle hemm kost'. Dat wull sich nich eener entgoahn loaten. Sogar Hunn un Katt, de van de Pützen leckt harrn, verdrehten de Oogen. Sülwst de Höhner hemm up'n Mest rümmertorkelt.

De Wien wurr in Summer met Woter vermengt drunken. Ok ward Bowle doarut moakt, wenn een met siene Frünn fieert hett.

Nich umsüss giwt dät mehrere Sprichwör, de allein nur von den Wien hanneln: „Wenn de Wien ut de Kann' is, denn is he in'n Kopp.“ „Wien in'n Mann, is de Verstand in de Kann'.“ „Wenn een nich leevt Wien, Wiew un Gesang, dunn bliwt he een Narr sien Läwen lang.“ „Olle Wiewer un junge Weene moken de Kierls krumm de Beene.“

Upschreewen van Annemarie Ostermeier

Schmutzige Lieder mit Tatjana Meissner

NEUSTADT (DOSSE). Für viele Gäste von Olaf Krause ist die Kabarettistin Tatjana Meissner im Laufe der Jahre fast so etwas wie eine gute Freundin geworden. Schon mehrfach war sie zu Gast in Olafs Werkstatt. Nun kommt sie am Sonntag, dem 11. Oktober, erneut nach Neustadt (Dosse), um ihr aktuelles Programm „Schmutzige Lieder“ zu präsentieren.

Die Entertainerin wird zusammen mit dem Musiker André Kuntze alles darbieten, was sich in

25 Jahren ihrer hormongetriebenen Comedy-Karriere angesammelt hat: von Dauerbrennern wie „Mach mir den Tiescher“ über zu Recht Vergessenes bis hin zu Meissners Lieblingsongs wie „Die weißen Pferde sind müde“.

Die Gäste können sich auf zwei Stunden voll glücklicher Erinnerungen und erstaunliche Sichtweisen aus dem Heute auf einige Ereignisse der letzten Jahrzehnte freuen.

WS

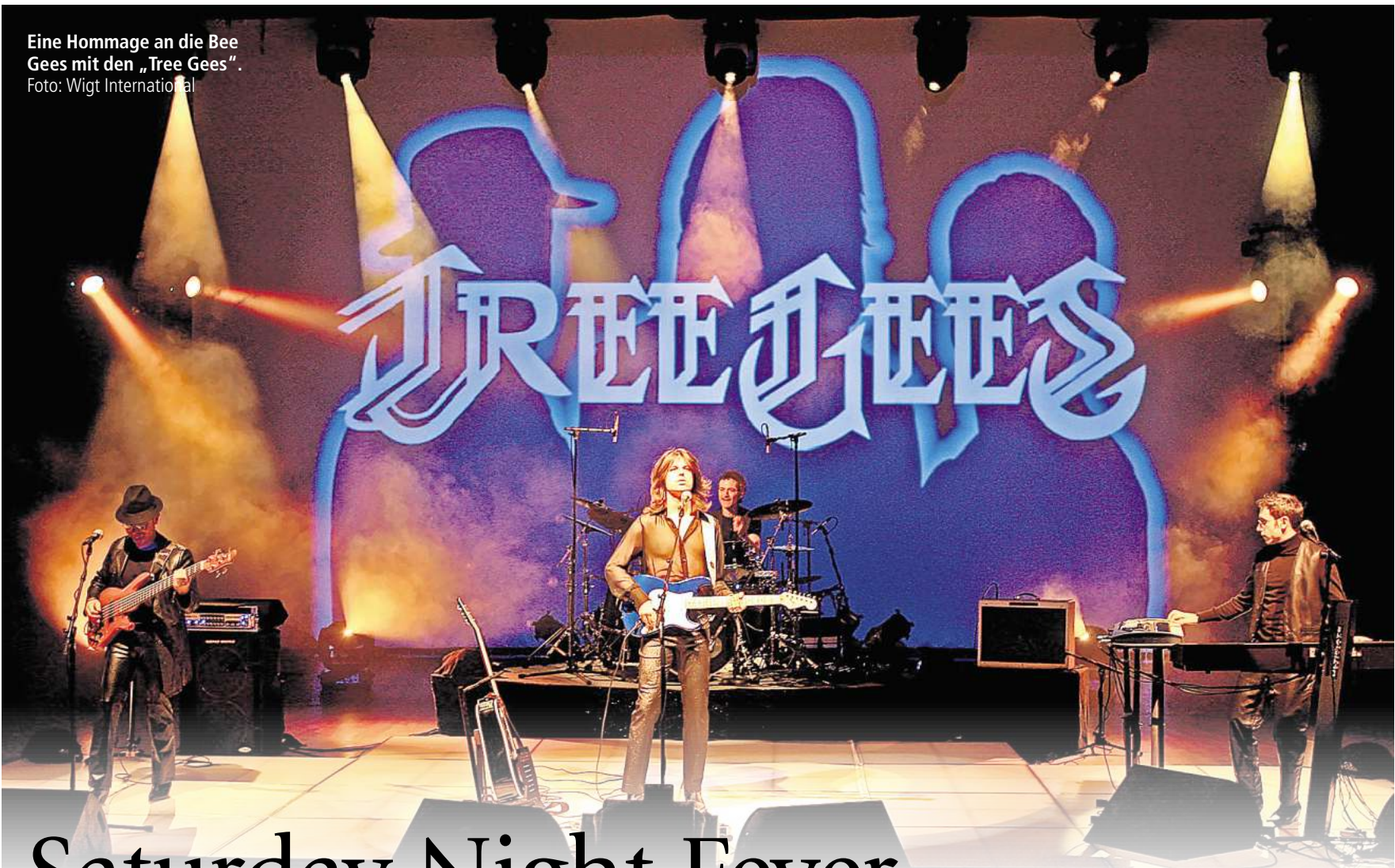
Tatjana Meissner und André Kuntze.
Foto: Veranstalter

Karten: 033970/14423 oder auf www.olaf-werkstatt.de. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG



Saturday Night Fever

Die Tree Gees bringen Hits der Bee Gees ins Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. Mehr als drei Jahrzehnte lang standen die Gibb-Brüder, besser bekannt als die „Bee Gees“, mit unzähligen Top-10-Hits und einer Handvoll Nummer-1-Hits an der Spitze der internationalen Musikwelt. Am 27. Februar 2027 bringt die Tribute-Band „Tree Gees“ die bekanntesten Hits der legen-

dären Bee Gees nach Wittenberge ins Kultur- und Festspielhaus.

Die Tree Gees gelten weltweit als einer der besten Tribute-Acts der Gibbs-Brüder. Die Band reist von Erfolg zu Erfolg: Von Rom aus geht es durch ganz Europa, bis nach Reykjavik und Asien. Umschwärmt werden sie in Ita-

lien, den Niederlanden, Deutschland und Belgien.

Die Live-Shows werden mit höchster Präzision und stilistischer Perfektion dargeboten und sind so konzipiert, dass sie den Glamour, den Geist und den Stil der echten Bee Gees perfekt verkörpern und all ihre größten Hits originalgetreu prä-

sentieren. Die Tree Gees fangen die Seele der Bee Gees Musik ein, hypnotisieren ihr Publikum und versetzen es zurück in die einzigartige Atmosphäre der zweiten Hälfte der 70er Jahre. Hits wie „Saturday Night Fever“, „Stayin' Alive“, „Night Fever“, „You Should Be Dancing“, „How Deep is Your Love“

und andere Bee Gees-Dauerbrenner gibt die Tribute-Band zum Besten.

WS

Karten gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/9291-81/-82 sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.kultopolis.com

BUCHTIPP

Vielleicht schützt Unwissenheit ja doch

„Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.“ Diesen Satz kennt wahrscheinlich fast jeder. Ebenso vertraut klingen Regeln wie „Eltern haften für ihre Kinder“, „Für Garderobe keine Haftung“, „Wer auffährt, hat Schuld“ oder „Öffnen der Packung verpflichtet zum Kauf“. Solche Behauptungen begegnen uns auf Schildern, im Straßenverkehr, beim Einkaufen oder im Sprichwort und wirken so selbstverständlich, dass man sie leicht für geltendes Recht hält.

Genau mit solchen vermeintlichen Selbstverständlichkeiten beschäftigt sich Martina Flade in ihrem Buch „Warum Unwissenheit vor Strafe schützt und Eltern nicht für ihre Kinder haften – Die größten Rechtsirrtümer einfach erklärt“.

Bekanntes und weniger Bekanntes wird dabei gleichermaßen behandelt. Der Reiz

liegt gerade darin, Alltagswissen einem juristischen Realitätscheck zu unterziehen.

Martina Flade wurde 1992 geboren und kennt die deutsche Justiz aus ungewöhnlich vielen Perspektiven. Sie war zunächst Staatsanwältin in Bayern und wechselte später an das Amtsgericht Chemnitz, wo sie als Straf- und Jugendrichterin tätig war. 2025 machte sie sich als Rechtsanwältin selbstständig und ist außerdem durch soziale Medien bekannt geworden.

Die Kapitel folgen nach Themenkreisen geordnet einem klaren Muster: Mythos – Mythos-Check – Rechtstipps. Zunächst steht die verbreitete Behauptung im Raum.

Danach wird geprüft, was juristisch tatsächlich dahintersteckt. Flade behandelt verschiedene Themenkreise des Alltags, darunter Fragen aus

Miet- und Arbeitsrecht, Onlinekäufen und Flug-gastrechten. Sätze, die wir für gegeben halten, werden auf die einfache Frage zurückgeführt, stimmt das wirklich? Manchmal lautet die Antwort Nein, manchmal ja und sehr häufig: Es kommt darauf an.

Das Buch bleibt nicht bei Alltagsmythen stehen, sondern nimmt auch Vorstellungen über die Rechtspraxis in den Blick. Dazu gehört die verbreitete Annahme, Jugendstrafrecht sei eine besonders milde Form des Strafrechts, ein „Kuschelrecht“.

Dieses Buch lässt sich mit Vergnügen als Ganzes lesen, aber ebenso gut gezielt auf

WARUM Unwissenheit vor Strafe schützt UND Eltern nicht für ihre Kinder haften

Die größten Rechtsirrtümer einfach erklärt

Von der aus Social Media bekannten Juristin

Martina Flade
@anwaeltin_martina

riva

der Suche nach einem einzelnen Mythos zur Hand nehmen. Es vermittelt verständliche juristische Orientierung, ohne den Anspruch zu erheben, eine individuelle Rechtsberatung zu ersetzen. Aber mit einer juristischen Orientierung ist man klar im Vorteil.

rv

Flade, M.: Warum Unwissenheit vor Strafe schützt und Eltern nicht für ihre Kinder haften. Riva Verlag, München. 2026.

Cover: Verlag

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Weißer Ring: 116 006
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33	Ärzte: 116 117 Augenärzte: 0331/98 22 98 98 Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25 Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147	EC- & Kreditkarten: 116 116
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810	

IHRE MEDIABERATUNG
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0171/68 84 38 6 dorina.konert@maz-online.de
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt anzeigen.prg@maz-online.de wochenspiegel-brb.de
Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Telefon: 0331/620 49 154 info.prg@wochenspiegel-brb.de	Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandesandt Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Geschäftsführung Andrea Domin	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb Telefon: 03877/923251	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter